



Exkursion nach München

Die beiden Basisgruppen Telematik und Informatik & Softwareentwicklung haben heuer erstmalig eine Exkursion mit Studierenden zum Deutschen Museum in München veranstaltet. Dabei stand vor allem die Weiterbildung im Mittelpunkt, aber auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Text: Matthias Straka, Daniel Böhmer
Fotos: Matthias Straka

Am Freitag, dem 3. April fuhren wir mit 44 Studierenden diverser Studienrichtungen (mit Schwerpunkt Informatik) mit einem Bus nach München ins schöne Bayern. Nach einer sechsstündigen Busfahrt mit kurzer Pause erreichten wir unser erstes Ziel, die BMW-Welt. Neben den neuesten Errungenschaften des deutschen Automobilherstellers konnten wir dort auch aktuelle Modelle und Technologien bestaunen. Danach bezogen wir unsere luxuriöse 6-Stern Unterkunft (Stern = Betten/Zimmer).

Die Abendgestaltung an diesem Tag bestand zu einem Gutteil aus, zu Neudeutsch: Socialising bei einem guten Münchner Bier (für manche wegen der Fastenzeit auch alkoholfrei) und Schweinsbraten.

Nach einem guten Frühstück am nächsten Morgen konnte der ganze Samstag dem Deutschen Museum gewidmet werden. Da hauptsächlich Studierende der Informatik-Fakultät an der Exkursion teilnahmen wurde eine Fachführung durch die Informatik-Abteilung angeboten. Dort lernten wir, dass die Anfänge der Informatik bei den Webstühlen zu finden sind. Diese wurden schon sehr früh mittels Lochkar-

ten programmiert um automatisch komplexere Muster herzustellen. Die ersten Computer die wir dort bewundern durften, funktionierten nach dem exakt gleichen Prinzip. Unser Museumsführer zeigte uns vor allem die Entwicklungsgeschichte der Rechenmaschinen, wie zum Beispiel die der Zuse Z3, die wir dort betrachten konnten. Die Z3 war der erste digitale Rechner und somit der Beginn der heutigen Informatik. Besonders interessant war, dass unser Führer damals noch die Entwicklung der Rechenmaschinen selbst miterlebt hat und uns dadurch einiges an „Insiderwissen“ mitgeben konnte.

Nachdem das Museum das wohl größte naturwissenschaftlich-technische Museum der Welt ist, konnte man darin leicht den ganzen Tag verbringen, ohne dass man es nur annähernd schaffte, alle Abteilungen zu besichtigen. Den Abend verbrachten wir gesammelt in der Münchner Innenstadt im Augustinerbräu, um die bayrische Natur besser kennen zu lernen.

Zum Abschluss der dreitägigen Exkursion besichtigten wir am Sonntag noch das Verkehrszentrum des Deutschen Museums

neben der „Wiesn“. Nach dem Mittagessen machten wir uns sodann auf den Heimweg nach Graz.

Nachdem der Ausflug ein voller Erfolg war, wird es sicherlich auch nächstes Jahr wieder eine derartige Exkursion geben. Ein großer Dank geht jedenfalls an die HochschülerInnenschaft an der TU Graz für die finanzielle Unterstützung, welche uns damit die Exkursion zu einem günstigen Unkostenbeitrag ermöglicht hat.

